

Ich kann hier erklären: Wir werden alles tun, um im Sinne der Wettbewerbslösung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität — Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ unseren Beitrag zu leisten.

Mein Kollektiv — 22 Motorenschlosser — hat die Aufgabe, Hauptmaschinen für Schiffe zu montieren und zu erproben.

Von unserer Arbeit hängt viel ab. Ob das Herz eines Schiffes zuverlässig und lange schlägt, die Seeleute unserer Handelsflotte sicher ihre Fracht über die Meere bringen, unsere Hochseefischer viel Fisch fangen, das liegt mit in unseren Händen.

Und nicht nur die Seeleute unserer Republik, sondern auch die Seeleute der Handels- und Fischereiflotte der Sowjetunion können sich auf uns verlassen. Der größte Teil der Motoren, die wir bauen, ist für Schiffe bestimmt, die in die Sowjetunion exportiert werden.

Unseren sowjetischen Klassengenossen gute Motoren und Schiffe zu liefern ist für uns ein ehrenvoller Klassenauftrag und gleichzeitig unser Beitrag zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit unserer Länder. (Starker Beifall.)

Der von dir, lieber Genosse Honecker, vorgetragene Rechenschaftsbericht — dem ich aus vollem Herzen meine Zustimmung gebe — zeigt, welchen sicheren Weg unsere Partei mit ihrer Politik gegangen ist, wie unsere Republik und wir alle mit ihr gewachsen sind.

Der Stolz auf diese Bilanz und die Zuversicht in die Wirtschaftsstrategie unserer Partei gibt auch meinem Kollektiv die Kraft, durch neue Taten die anspruchsvollen Aufgaben der achtziger Jahre zu erfüllen.

Die Ziele sind im Rechenschaftsbericht und im Entwurf der Direktive formuliert.

Ich bin mir der Verantwortung bewußt, die für mich als Kommunist und Vertrauensmann daraus erwächst, und bin bereit, sie zu tragen.

Die Arbeiter, Ingenieure und Angestellten auch unseres Betriebes vollbringen täglich hohe Leistungen zur allseitigen Stärkung unserer Republik. Im Monat des X. Parteitages wird das Kollektiv des Dieselmotorenwerkes Rostock zum 100. Male hintereinander den Plan erfüllen.

Wir sind gewillt, diese gute sozialistische Tradition Monat für Monat fortzusetzen. Mein Kollektiv hat sich 1980 dafür gute Voraussetzungen geschaffen. Mit 3 Arbeitskräften weniger haben wir alle Motoren termin- und qualitätsgerecht abgeliefert. Bei uns sind keine Kosten für Ausschuß und Nacharbeit angefallen. Das war möglich durch bessere Arbeitsorganisation, bessere Ausnutzung der Arbeitszeit und manche Idee, die unsere Neuerer ausknobelten.

Unsere Antwort als Dieselmotorenwerker auf den Rechenschaftsbericht ist — und das kann ich hier auch im Auftrage der anwesenden Delegierten des Schiffbaus erklären —, insgesamt 3 Tagesproduktionen zusätzlich zum Plan 1981 zu erarbeiten. (Bei-